

Medienmitteilung
Bern, 18. Juni 2023

Ja zum Klima- und Innovationsgesetz: Versorgungssicherheit bleibt die zentrale Herausforderung

Die Schweizer Bevölkerung stimmt dem Klima- und Innovationsgesetz zu. Für den Schweizerischen Gewerbeverband sgv steht fest: Jetzt braucht es mehr denn je den vollen Einsatz für die Versorgungssicherheit. Um die vom Volk gesetzten ambitionierten Klimaziele zu erreichen, müssen wir bis 2050 unsere Stromproduktion massiv erhöhen.

Das relativ knappe Votum der Bevölkerung bestätigt die Skepsis eines grossen Teils der Bevölkerung gegenüber der Vorlage. Ein Problem ist, dass die Vorlage Engpässe bei der Produktion von elektrischem Strom ausser Acht lässt. Eine umfassende Dekarbonisierung wird ohne eine ebenso umfassende Elektrifizierung nicht möglich sein. Kaum fünf Jahre nach der «Energiestrategie 2050» muss diese bereits korrigiert werden, um die Stromversorgung zu gewährleisten.

Zweitens ist es unklar, welche Massnahmen ergriffen werden müssen, um die Etappenziele zu erreichen. Während die Vorlage als Rahmengesetz tatsächlich technologieoffen ist, wird ihre Umsetzung über weitere Gesetze und Verordnungen nicht die gleiche Offenheit zeigen können.

Drittens ist es unklar, wie die Vorlage finanziert wird. Damit ist auch unklar, wie viel sie kostet. Das Parlament steht nun vor der Herausforderung, bei der Umsetzung dieses Rahmengesetzes diese drei Problemen zu lösen.

Der sgv steht hinter einer Klimapolitik, die zu einer echten Reduktion von Treibhausgasemissionen führt und auf Flexibilität setzt. Sie bildet die gesamte Bandbreite des Übereinkommens von Paris ab und lässt genügend Freiraum für unternehmerische Aktivitäten und Innovation. Mit der Vereinfachung und Verbreitung der Programme zur Erhöhung der Energieeffizienz von Unternehmen lassen sich Klimaziele und unternehmerische Interessen vereinbaren. Die Unternehmen, die sich der Energieagentur der Wirtschaft EnAW angeschlossen haben, konnten allein im Jahr 2022 ihren CO₂-Ausstoss um über 791 976 Tonnen senken. Die EnAW-Angebote, mit denen die Firmen zielführende Massnahmen umgesetzt haben, sind ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Auch die Einführung analoger Systeme für Gebäude sowie die Zulassung von Marktmechanismen im In- und Ausland ermöglichen es, in der Schweiz aus dem Klimaschutz Chancen für Unternehmen zu generieren. In ihrem Zusammenspiel ermöglichen diese Instrumente, dass das Gesamtziel von der Reduktion des CO₂-Ausstosses bis 2030 um 50%, welches sich die Schweiz selbst im Rahmen des Übereinkommens von Paris gegeben hat, erreicht wird. Diese Überlegungen gilt es jetzt für das Parlament in die Beratungen zum neuen CO₂-Gesetz miteinzubeziehen.

Weitere Auskünfte

Fabio Regazzi, Präsident, Mobile 079 253 12 74

Hans-Ulrich Bigler, Direktor, Mobile 079 285 47 09

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und über 600 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.